SPRAWOZDANIA SZKOLNE
Książnica
Kopernikańska
w Toruniu
SCHULPROGRAMME

Königliches Progymnasium in Löbau Wpr.

Ostern 1909.

XXXV. Jahresbericht

über

das Schuljahr Ostern 1908 bis 1909

erstattet vom

Direktor Prof. Hans Timreck.

Inhalt: Schulnachrichten. Vom Direktor.

BIBLIOTHEK
DES
KÖNIGL. GYMNASIUMS
ZU
THORN

Löbau Wpr.
Druck von M Hoffmanns Buchdruckerei
1909.

Progr.-Nr. 40.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht

über die einzelnen Lehrgegenstände und die für sie bestimmte Stundenzahl.

№	Lehrfächer	Sexta	Quinta	Quarta	Tertia B	Tertia A.	Sekunda	Summa der wöchentlichen Lehrstunden.
1.	Religion a. evangelische	1+	2		2		2	7
	Religion b. katholische	1+	2		2		2	7
	Religion c. mosaische		2			2		4
2.	Deutsch	5	4	3	2	2	3	19
3.	Latein	8	8	8	8	8	7	47
4.	Griechisch	—	—	—	6	6	6	18
5.	Französisch	—	—	4	2	2	3	11
6.	Polnisch (wahlfrei)*)	—	—	—	—	—	2	2
7.	Geschichte	—	—	2	2	2	2	8
8.	Erdkunde	2	2	2	1	1	1	9
9.	Mathematik	—	—	2	3	3	4	12
10.	Rechnen	4	4	2	—	—	—	10
11.	Naturkunde		2	2	2	—	—	6
12.	Physik	—	—	—	—	2	2	4
13	Schreiben	2	2		2**)			6
14.	Zeichnen (in II wahlfrei)	—	2	2	2	2	2	10
15.	Singen		2			2		4
16.	Turnen		3		3		3	9
		31	31	34	35	35	39 (4 wahlfr.)	193

*) Nur für deutsche Schüler (in einer Abteilung).

**) Nur für die schwachen Schreiber.

2a. Verteilung der Stunden im Sommerhalbjahr 1908.

No.	Namen der Lehrer	Ordinarius	Sekunda	Tertia A	Tertia B	Quarta	Quinta	Sexta	Wöchentliche Stundenzahl
1	Direktor Professor **Hans Timreck**	IIB.	3 Deutsch 7 Latein	6 Griechisch					16
2	Professor **Georg Langenickel**	IIIA	6 Griechisch	8 Latein	6 Griechisch				20
3	Professor **Emil Müller**	—	4 Mathem. 2 Physik	3 Mathem. 2 Physik	3 Mathem. 2 Naturk.	2 Mathem. 2 Rechnen 2 Naturk.			22
4	Oberlehrer **Johannes Krause**	—	— wegen Krankheit beurlaubt.			—			—
5	Kommiss. Oberlehrer und kath. Religionslehrer **Josef Ziegenhagen**	IV	2 kathol. Religion		2 kathol. Religion	3 Deutsch 8 Latein	2 kathol. Religion 4 Rechnen	1 kathol. Religion	22
6	Oberlehrer **Ernst Müller**	VI	3 Französ. 3 Geschichte u. Erdkunde	2 Französ.	2 Französ.	4 Französ.		8 Latein 2 Erdkunde	24
7	Oberlehrer **Richard Utecht**	V	2 evangel. Religion	2 Deutsch 3 Geschichte u. Erdkunde	2 evangel. Religion		2 evangel. Religion 4 Deutsch 8 Latein	1 evangel. Religion	24
8	Probekandidat **Theodor Starp** (i. V. Oberl. Krause.)	IIIB			2 Deutsch 8 Latein 3 Geschichte u. Erdkunde	2 Geschichte 2 Erdkunde	2 Erdkunde 3 Turnen	5 Deutsch	24+3 Turn.
9	Technischer Lehrer **Bruno Günther**	—	2 Zeichnen 2 Singen 3 Turnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Singen 2 Naturkunde	4 Rechnen 2 Schreiben	26+6
10	Stadtschullehrer **Tobias**	—	2 mosaische Religion			2 mosaische Religion			4
11	**Spohn** Rektor der Stadtschule.	—	2 Polnisch						2

2b. Verteilung der Stunden im Winterhalbjahr 1908|09.

No.	Namen der Lehrer	Ordinarius	Sekunda	Tertia A	Tertia B	Quarta	Quinta	Sexta	Wöchentliche Stundenzahl
1	Direktor Professor **Hans Timreck**	II B	3 Deutsch 7 Latein	6 Griechisch					16
2	Professor **Georg Langenickel**	III A	6 Griechisch	8 Latein	6 Griechisch				20
3	Professor **Emil Müller**	—	4 Mathem. 2 Physik	3 Mathem. 2 Physik	3 Mathem. 2 Naturk.	2 Mathem. 2 Rechnen 2 Naturk.			22
4	Oberlehrer **Johannes Krause**	—	— wegen Krankheit beurlaubt —						—
5	Kommiss. Oberlehrer und kath. Religionslehrer **Josef Ziegenhagen**	IV	2 kathol. Religion		2 kathol. Religion 3 Deutsch 8 Latein	2 kathol. Religion 4 Rechnen		1 kathol. Religion	22
6	Oberlehrer **Ernst Müller**	—	— beurlaubt zum Aufenthalt in Ländern französischer Zunge. —						—
7	Oberlehrer **Richard Utecht**	V	2 evangel. Religion	2 Deutsch 3 Geschichte u. Erdkunde	2 evangel. Religion	2 evangel. Religion 4 Deutsch 8 Latein		1 evangel. Religion	24
8	Probekandidat **August Laermann** (i. V. Oberl. Müller)	VI	3 Französ.	2 Französ.	2 Französ.	4 Französ.	3 Turnen	5 Deutsch 8 Latein	24 + 3 Turn.
9	Seminarkandidat **Aloys Block** (i. V. Oberl. Krause.)	IIIB	3 Geschichte u. Erdkunde		2 Deutsch 8 Latein 3 Geschichte u. Erdkunde	2 Geschichte 2 Erdkunde	2 Erdkunde	2 Erdkunde	24
10	Technischer Lehrer **Bruno Günther**	—	2 Zeichnen 2 Singen 3 Turnen	2 Zeichnen 2 Schreiben 3 Turnen	2 Zeichnen 2 Schreiben 3 Turnen	2 Zeichnen 2 Schreiben 3 Turnen	2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Singen 2 Naturkunde	4 Rechnen 2 Schreiben 2 Singen 2 Naturkunde	26+6
11	Stadtschullehrer **Tobias**	—	2 mosaische Religion			2 mosaische Religion			4
12	**Spohn** Rektor der Stadtschule	—	2 Polnisch						2

Themata der deutschen Aufsätze in Sekunda:

1) Woran scheiterte der Aufstand des jüngeren Kyros? (Nach Xen. Anab. I, 7 u. 8).
2) Vom goldenen Zeitalter. (Unter Benutzung von Ovid. Metam. I und Schiller, „Die 4 Weltalter").
3) Wodurch wird die Freude der Griechen in Schillers „Siegesfest" gedämpft?
4) Was wir vom Manöver 1908 gesehen haben.
5) Wie bereichert Cicero's Rede für Pompeius unser geschichtliches Wissen?
6) Wodurch erreicht es Schiller im „Kampf mit dem Drachen," dass wir dem Ritter trotz seines Ungehorsams unsere Neigung zuwenden?
7) Der Kyklop Polyphem bei Homer, das Urbild eines Riesen.
8) Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand.
9) Prüfungsaufsatz.

Vorlagen der Schlussprüfung Ostern 1908:

Deutsch: Was beabsichtigte Lessing mit der Rolle des Riccaut?
Mathematik:
1) Ein Dreieck zu zeichnen aus a, $a = b : m = n$, $a : tc = m_1 : n_1$ (Analysis und Konstruktion).
2) Ein Quadrat zu zeichnen, das gleich der Hälfte eines gegebenen Qnadrats ist. (Konstruktion und Beweis).
3) $\sqrt{2x+5} - \sqrt{x-1} = \sqrt{x-6}$
4) Der Ausdruck $\left(\frac{1{,}98 \cdot \sqrt[3]{0{,}0487}}{0{,}299}\right)^5$ ist logarithmisch zu berechnen.

Vorlagen der Schlussprüfung Ostern 1909:

Deutsch: Der Gang der Handlung in Schillers „Jungfrau von Orleans."
Mathematik:
1) Ein rechtwinkliges Dreieck aus dem Verhältnis der Höhensegmente und dem Radius des Umkreises zu zeichnen. ($p : q = m : n$, r.) Analysis und Konstruktion.
2) Der Umfang eines gleichseitigen Dreiecks ist 52,5 cm; wie gross ist sein Inhalt? Entwickelung der Formel für den Inhalt.
3) $\sqrt{a-x} + \sqrt{b+x} = \sqrt{a+b}$.
4) Der Ausdruck
$$\frac{40{,}876^2 \cdot \sqrt[3]{0{,}0854}}{0{,}4237^3 \cdot \sqrt[2]{6{,}4725}}$$
ist logarithmisch zu berechnen.

Vom Religionsunterricht war kein Schüler befreit.

Ueber den Betrieb des Turnunterrichts giebt die folgende nach dem Ministerial-Erlass vom 7. Juni 1894 aufgestellte Uebersicht Auskunft:

Die Anstalt besuchten im Sommer 1908 106, im Winter 98 Schüler. Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses waren befreit a) vom Turnunterricht überhaupt im Sommer 6, im Winter 7, b) von einzelnen Uebungsarten im Sommer 1, im Winter 1 Schüler. Seitdem auch der Turnunterricht nur am Vormittage gegeben wird, ist die Zahl der aus anderen Gründen Befreiten auf 0 gesunken. — Geturnt wurde in der Turnhalle des Königlichen Lehrerseminars. Die 6 Klassen bildeten 3 Turnabteilungen: 1) Sekunda und Ober-Tertia 2) Unter-Tertia und Quarta, unter dem Lehrer am Progymnasium Günther; 3) Quinta und Sexta unter cand. Starp im Sommer, cand. Laermann im Winter. Der Spielplatz ist von den Schülern teils unter Aufsicht des Turnlehrers teils ohne sie an freien Nachmittagen vielfach benutzt worden.

Ein regelrechter Schwimmunterricht ist nicht erteilt worden. Dankbar empfunden aber wurde es, dass es durch die Munifizenz des Herrn Ministers ermöglicht wurde, im Verein mit dem Königlichen Lehrerseminar am Fiewo'er Gutsteich eine Badeanstalt zu errichten. Sie wurde am 10. August eröffnet und bis zum Eintritt der kälteren Jahreszeit eifrig benutzt; täglich führte einer der Lehrer dabei die Aufsicht. —

An dem wahlfreien Zeichenunterricht beteiligten sich von den 14 Schülern der Sekunda 10, am wahlfreien Schreibunterricht 24 Schüler aus den Klassen IV, IIIB und IIIA.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Königl. Provinzial-Schul-Kollegium. **16. März:** Der cand. rev. min. Utecht wird zum 1. April als Oberlehrer angestellt. —

22. März: Oberlehrer Völkerling wird an das Kgl. Gymnasium Pr. Stargard versetzt.

17. Juli: Dem Missbrauch unnötiger Befreiungen vom Turnunterricht soll entgegengetreten werden. Eine Befreiung ist nur dann auszusprechen, wenn wirkliche Leiden nachgewiesen werden. bei denen eine Verschlimmerung durch das Turnen zu befürchten ist. Weiter Schulweg, Bleichsucht, Muskelschwäche, Rachenkatarrh u. ähnliche Dinge können nicht als ausreichende Gründe für die Befreiung erachtet werden.

23. Juli: Mitteilung, dass der Herr Minister der Anstalt 500 M zur Anschaffung von Lehrmitteln für naturwissenschaftliche Schülerübungen bewilligt hat.

30. August: Oberlehrer Müller (Ernst) erhält einen sechsmonatigen Urlaub zum Aufenthalt in Ländern französischer Zunge.

14. September: Der Seminarkandidat Laermann wird zur Ableistung seines Probejahres und zur Vertretung des Oberlehrers Müller der Anstalt zum 1. Oktober überwiesen.

17. September: Der sogenannte Kurzstundenplan, nach dem aller Unterricht auf den Vormittag gelegt wird mit 6 Lehrstunden von je 45 Minuten Dauer und 1 Stunde Erholung, die sich auf 5 Pausen verteilt, bleibt weiter bestehen.

25. September: Dem Probekandidaten Starp wird zum 1. Oktober eine etatsmässige Hilfslehrerstelle am Gymnasium in Schwetz übertragen.

21. Oktober: Der Seminarkandidat Block wird zur Vertretung des von neuem erkrankten Oberlehrers Krause der Anstalt überwiesen.

2. November: Die Schüler sind anzuhalten, mit Depeschen an S. M. den Kaiser nicht eigenmächtig ohne Befragung des Direktors und Ordinarius vorzugehn.

9. November: Mitteilung, dass zum Neubau des Progymnasiums 68000 M als erste Baurate in das Extraordinarium des Staatshaushaltsetats für 1909 eingestellt werden sollen.

20. November: Ferienordnung für das Schuljahr 1909/10:

Schluss des Unterrichts:	Beginn des Unterrichts:
Ostern 1909: Mittwoch, 31. März.	Donnerstag, 15. April.
Pfingsten: Donnerstag, 27. Mai mittags.	Donnerstag, 3. Juni.
Sommer: Mittwoch, 30. Juni mittags.	Dienstag, 3. August.
Herbst: Donnerstag, 30. September mittags.	Dienstag, 12. Oktober.
Weihnachten: Sonnabend, 18 Dezember.	Dienstag, 4. Januar 1910.
Ostern 1910: Mittwoch, 23. März 1910.	Donnerstag, 7. April 1910.

27. November: Oberlehrer Müller (Ernst) wird zum 1. April 1909 an die Kgl. Realschule in Culm versetzt

11. Dezember: Oberlehrer Utecht wird zum 1. April 1909 an das Königl. Realgymnasium in Langfuhr versetzt; seine Stelle soll in eine Hilfslehrerstelle umgewandelt werden.

9. Januar u. 28. Januar: Die vom Direktor beantragte Einführung folgender Lehrbücher wird genehmigt: Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte; Fischer — Geistbeck, Erdkunde für höhere Schulen; Halfmann — Köster, Hilfsbuch für den Evangel. Religionsunterricht auf höheren Lehranstalten.

10. Januar: Dem Direktor werden für die Schlussprüfung des Ostertermins die Geschäfte des Königlichen Kommissars übertragen.

11. Februar: Dem Hilfsprediger Grossmann wird zum 1. April die Verwaltung einer Oberlehrerstelle übertragen.

12. März: **Das Schulgeld wird vom 1. April ab für Progymnasien auf 130 M jährlich erhöht.**

III. Chronik der Anstalt.

Am Schlusse des vorigen Schuljahres trat der erste Leiter der Anstalt, Herr Direktor Richard Hache, in den Ruhestand. Am 1. Oktober 1873 von dem damaligen Löbauer Schulverein als Dirigent der von diesem begründeten paritätischen Gymnasialanstalt berufen, hat er sie fast $3^1/_2$ Jahrzehnte lang durch alle Phasen ihrer Entwickelung geleitet. Welche

Liebe und Verehrung er auch ausserhalb der Schule genoss, bewies die starke Teilnahme von Stadt und Land an dem Schulakt am 2. April 1908, in dem er sich in feierlicher Ansprache von Lehrern und Schülern verabschiedete. Seine langjährige, verdienstvolle Tätigkeit fand durch den Herrn Provinzialschulrat Prof. Kahle beredte Würdigung, der dem Scheidenden bei dieser Gelegenheit den ihm von Allerhöchster Stelle verliehenen Kronenorden III. Klasse überreichte. Die innigsten Segenswünsche der Schule begleiteten den verdienten Mann in das otium cum dignitate; sie wird das Andenken an ihren ersten Direktor stets in hohen Ehren halten. —

An demselben Tage wurde der Unterzeichnete*) vom Herrn Provinzialschulrat Prof. Kahle in sein neues Amt eingeführt. Mittags fand aus diesem Anlass ein festliches Mahl im Deutschen Hause statt, an dem ausser dem Herrn Schulrat und dem Lehrerkollegium zahlreiche Gönner und Freunde der Anstalt teilnahmen.

Das neue Schuljahr wurde Mittwoch, den 22. April 1908, in üblicher Weise eröffnet. Zugleich trat Herr Oberlehrer Utecht**) in den Lehrkörper ein.

Am 18. Mai starb der Quintaner Leo Fromm an Gehirnhautentzündung. Mit den schmerzerfüllten Eltern betrauerte auch die Schule den Tod dieses wohlgesitteten, hoffnungsvollen Schülers; am 19. Mai trugen wir ihn zu Grabe.

Am 24. Mai unternahmen alle Klassen unter Führung der Herren Ordinarien Ausflüge in die Umgegend. Die 3 unteren Klassen fuhren auf festlich mit Maien geschmückten Leiterwagen in den Kaczek'er Wald, die beiden Tertien und Sekunda mit der Bahn bis Alt-Eiche, um von dort durch die herrlichen Eylauer Wälder nach Radomno zu wandern.

Den Sedantag beging die Anstalt ebenfalls durch einen Ausflug und zwar nach der Kernsdorfer Höhe. Am 10. September fiel der Unterricht aus, um den Schülern Gelegenheit zu geben, das Manöver der 35. Division in der Nähe von Gilgenburg zu sehen. Den Herren Kaufmann Landshut, Gutsbesitzer Rozwadowski — Ludwigshöfchen, Dąbrowski — Waldeck und Domänenpächter Gontarski — Kl. Lobenstein, die zu diesen Ausflügen in liebenswürdigster Weise Wagen zur Verfügung stellten, sei auch an dieser Stelle im Namen der Anstalt verbindlich gedankt.

Mit Beginn des Winterhalbjahrs trat Herr Oberlehrer Müller (Ernst) einen vom Herrn Minister ihm bewilligten 6 monatigen Urlaub zum Aufenthalt in Ländern französischer Zunge an. Zu seiner Vertretung sandte das Königl. Provinzial-Schulkollegium den Seminarkandidaten Laermann aus Culm, der an der hiesigen Anstalt zugleich sein Probejahr ableisten soll.***)

Ebenfalls mit Beginn des Winterhalbjahrs trat Herr Oberlehrer Krause nach langer Krankheit wieder seinen Dienst an. Er erkrankte jedoch nach fünftägiger Tätigkeit abermals so schwer, dass sein Urlaub, zunächst bis zum Schluss des Wintersemesters, verlängert werden musste. Seine Stunden übernahm der von der Behörde in dankenswerter Weise sofort zur Aushilfe gesandte Seminarkandidat Herr Block aus Dt. Eylau.

Am 22. und 23. Januar 1909 unterzog Herr Provinzial-Schulrat Prof. Kahle die Anstalt einer eingehenden Revision.

Der Geburtstag seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde durch einen öffentlichen Festakt mit Gesang und Deklamationen gefeiert. Die Festrede hielt der Direktor. Die

---

*) **Hans** Friedrich Wilhelm Timreck, evangelisch, geboren am 19. Juni 1864 zu Neustadt Wpr., vom dortigen Gymnasium Ostern 1881 mit dem Zeugnis der Reife entlassen, studierte auf den Universitäten Berlin und Halle Philosophie und klassische Philologie und bestand am 30. April 1887 in Halle die Staatsprüfung. 1887 — Michaelis 1888 Probekandidat in Neustadt Wpr., 1888—89 Einjährig-Freiwilliger im Infanterie-Regiment No. 128 in Danzig, 1889—1897 wissenschaftlicher Hilfslehrer an den Gymnasien in Graudenz und Thorn, ward er Michaelis 1897 am Königl. Gymnasium in Danzig als Oberlehrer angestellt, durch Allerhöchste Kabinetsordre vom 17. November 1907 zum Direktor einer sechsstufigen höheren Lehranstalt ernannt und mit der Direktion des Progymnasiums in Löbau betraut.

**) Richard Utecht, evangelisch, geboren 19. August 1880 zu Königsberg i. Pr., Ostern 1899 mit dem Zeugnis der Reife vom Kneiphöfischen Gymnasium daselbst entlassen studierte in Königsberg, Berlin und wieder in Königsberg Theologie, bestand die Prüfung pro lic. conc. Ostern 1903, die pro minist. Ostern 1906, die Prüfung pro facultate docendi Ostern 1907. Von da an am Gymnasium in Graudenz als Seminarkandidat beschäftigt, wurde er Ostern 1908 am hiesigen Progymnasium als Oberlehrer angestellt. — Zum 1. 4. 09 ist er an das Kgl. Realgymnasium zu Danzig-Langfuhr versetzt.

***) Zum 1. 4. ist O. L. Müller an die Kgl. Realschule Culm versetzt.

Kaiserprämie erhielt der Untertertianer Walther Wiesner, zwei vom Herrn Minister zur Verfügung gestellte Prämien die Sekundaner Bruno Rook und Joseph Szczepanski.

Die Schlussprüfung des Ostermins 1908 (im vorjährigen Jahresbericht nicht mehr veröffentlicht) fand am 26 März unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats, die diesjährige ebenfalls am 26. März unter dem des Direktors statt.

IV. Statistische Mitteilungen

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1908/1909.

	UII	OIII	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa
1. Bestand am 1. Februar 1908 . . .	8	13	17	21	22	17	98
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1907/1908	5	—	2*)	2	1	—	10
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . . .	11	12	11	14	14	—	—
3b. „ „ Aufnahme zu Ostern . . .	—	—	—	—	—	18	—
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1908/1909	14	14	14	22	21	21	106
5. Zugang im Sommersemester . . .	—	—	—	—	—	—	—
6 Abgang im Sommersemester . . .	—	1	1	1	3	2	—
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis . .	—	—	—	—	—	—	—
7b. „ „ Aufnahme zu Michaelis . . .		—	—	—	—	—	—
8 Frequenz am Anfange des Wintersemesters .	14	13	13	21	18	19	98
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	1	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1909	14	13	13	20	18	19	97
12. Durchschnittsalter am 1 Februar 1909 . . .	17,3	16,4	15,1	14,4	12,4	11,4	—

*) Davon einer versetzt

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangl.	Kath.	Diss	Jüd.	Einh	Ausw.	Ausl
1. Am Anfange des Sommersemesters	23	73	—	10	62	44	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	21	69	—	8	58	40	—
3 Am 1. Februar 1909	20	69	—	8	58	39	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten zu Ostern 1908: 5 Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen 3.

C. Die Schlussprüfung bestanden

a) Ostern 1908:

Lfd. Nr.	Namen	Geburtstag	Geburtsort	Bekenntnis	Stand u. Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Schule	Dauer des Aufenthalts in IIB	Beruf
235	Buch, Friedrich	18. 4. 1892	Skarlin, Kr. Löbau	ev.	pens. Gendarm in Löbau	6	1	Postfach
236	Klamp, Alfred	1. 12. 1891	Omulle, Kr Löbau	ev.	Kgl.Domänenpächt. in Omulle	7	1	IIA eines Gymnasiums
237	Rehan, Max	28. 8. 1891	Neidenburg Opr.	mos.	† Kaufmann in Neidenburg	8	1	Lehrer
238	Wojanowski, Franz	24. 12. 1888	Targowisko, Kr. Löbau	kath.	Lehrer in Targowisko	7	1	Lehrer
239	Zawadzki, Stephan	17. 7. 1890	Lossen Kr. Löbau	kath.	Landwirt in Löbau	5	1	IIA eines Gymnasiums

b) Ostern 1909:

240	Borucki, Franz	16. 5. 1891	Weidenau Kr. Löbau	kath.	Hotelbesitzer, Löbau	7	1	IIA eines Gymnasiums
241	Cohn, David	23. 1. 1892	Löbau Wpr.	mos.	Kaufmann, Löbau	8	1	Kaufmann
242	Fischoeder, Aloys	19. 9. 1892	Osche, Kr. Schwetz	kath.	Lehrer, Osche	6	1	IIA eines Gymnasiums
243	Garski, Walter	21. 9. 1894	Kulmsee	ev.	Gerichtssekretär, Löbau	6	1	IIA eines Gymnas
244	Januszewski, Roman	3. 8. 1891	Zwiniarz, Kr. Löbau	kath.	Gutsbesitzer, Zwiniarz	6	1	IIA eines Gymnasiums
245	Müller, Erwin	30. 11. 1890	Strasburg Wpr.	ev.	Professor, Löbau	9	2	Landwirt
246	Rook, Walter	18. 2. 1891	Löbau Wpr.	kath.	Lehrer, Löbau	8	2	Gerichtsschreiber
247	Rook, Bruno	6. 12. 1892	Löbau Wpr.	kath.	Lehrer, Löbau	6	1	Handelsmarine
248	Szezepanski, Joseph	31. 10. 1889	Swiniarc, Kr. Löbau	kath.	Maschinenagent, Löbau	8	1	Bankbeamter
249	Utzat, Carl	28. 10. 1892	Löbau Wpr.	ev.	Uhrmacher, Löbau	7	1	Uhrmacher
250	Warkalla, Erich	17. 5. 1892	Schwenten, Kr. Graudenz	kath.	Pfarrgutspächter Grabau, Kr. Löbau	7	1	IIA eines Gymnnasiums
251	Zmijewski, Johann	22. 8. 1889	Bischwalde, Kr. Löbau	kath.	Besitzer, Bischwalde	8	2	IIA eines Gymnasiums

V. Geschenke.

1) Von der Koppel-Stiftung: Gratislieferung der Internationalen Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik, herausg. v. Dr. Paul Hinneberg unter Nachlieferung der schon erschienenen Nummern.
2) Vom Herrn Kultusminister: 1 Photo-Kunstblatt: Die Loreley, Originalaufnahme der Süddeutschen Lichtdruckanstalt H Kumpf, Frankfurt a. M.
3) Von J. Kagerahs Verlag technologischer Lehrmittel, Hamburg: Kollektion 36: „Die Gewinnung und Verarbeitung der Kaffeebohne."
4) Vom Fürstl. Reussischen Förster Herrn Piepkorn, Försterei Rosen: ein prachtvoller Rauhfussbussard.

Für diese Geschenke spricht der Direktor im Namen der Anstalt verbindlichen Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Teils ganze, teils halbe Freischule in dem gesetzlichen Umfange wurde 14 Schülern gewährt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 15. April**, morgens 9 Uhr.

Prüfung und Aufnahme neuer Schüler findet **Mittwoch, den 14. April**, vormittags, von **9 Uhr** ab. statt. Es sind dabei vorzulegen: 1) Geburts- oder Taufschein; 2) Bescheinigung über Impfung oder (bei Schülern über 12 Jahre) Wiederimpfung; 3) ein Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule.

Bedingungen für die Aufnahme in die Sexta sind: das vollendete 9. Lebensjahr; geläufiges Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift; Kenntnis der wichtigsten Redeteile; Fertigkeit, ein Diktat ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung nachzuschreiben; Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten.

Die gemeinschaftliche Prüfung der neu aufzunehmenden Sextaner findet Mittwoch, den 14. April, pünktlich um 9 Uhr früh in einer Klasse der Anstalt statt. Ich bitte daher, die Aufzunehmenden mit Papier und Feder versehen um diese Zeit dorthin zu senden.

In ihrem und in ihrer Söhne Interesse mache ich die Eltern darauf aufmerksam, dass nach einer Spezialverfügung des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten vom 23. März 1901 die Aufnahme in die Sexta nach dem vollendeten 12., in die Quinta nach dem vollendeten 13., in die Quarta nach dem vollendeten 15. Lebensjahre in der Regel nicht zu gestatten ist. Ich bemerke hierzu, dass Gesuche um Ausnahmen von dieser Bestimmung auf Erfolg nur sehr selten zu rechnen haben

Das jährliche Schulgeld beträgt vom 1. April ab in allen Klassen 130 Mark; ausserdem werden bei der Aufnahme noch 3 Mark Einschreibegeld von der Anstaltskasse erhoben. Das Schulgeld ist vierteljährlich im voraus und zwar in der ersten Schulwoche des Vierteljahres an die Kasse zu zahlen.

Gesuche um Freischule müssen beim **Beginn jedes Schulhalbjahres** eingereicht werden. Freischule kann immer nur auf ein **halbes Jahr** und darf nur einem Zehntel der Gesamtschülerzahl bewilligt werden. **Im ersten Schuljahre kann Freischule überhaupt nicht gewährt werden.** Eine schriftliche Beantwortung der Gesuche findet nicht statt

Die Wahl und der Wechsel der Pensionen für auswärtige Schüler bedürfen meiner vorherigen Genehmigung

§ 5, § 6, und § 20 der allgemeinen Schulordnung lauten also:

§ 5 Wird ein Schüler durch **Krankheit** am Besuche der Schule gehindert, so muss dieses dem Ordinarius sobald als möglich, spätestens am Morgen des zweiten Tages angezeigt und beim Wiederbesuch der Schule eine Bescheinigung des Vaters oder dessen Stellvertreters über die Dauer der Krankheit, falls der Direktor es verlangt, auch ein ärztliches Attest beigebracht werden. Hat ein Schüler eine ansteckende Krankheit überstanden oder ist jemand in seiner häuslichen Umgebung davon befallen, so hat er eine ärztliche Bescheinigung darüber beizubringen, dass sein Schulbesuch die anderen Schüler nicht gefährdet. — Erkrankt ein Schüler während der Ferien, so dass er beim Wiederbeginn des Unterrichts die Schule nicht besuchen kann, so ist dies dem Direktor oder dem Ordinarius gleich am ersten Schultage anzuzeigen.

§ 6. Zu jeder nicht durch Krankheit veranlassten Schulversäumnis muss vorher schriftlich oder mündlich beim Direktor Urlaub nachgesucht werden.

§ 20. **Soll ein Schüler die Anstalt verlassen, so muss der Vater oder Vormund dies dem Direktor mündlich oder schriftlich anzeigen — Wird der Abgang nicht vor Beginn des neuen Schulquartals angezeigt, so ist für dieses das ganze Schulgeld zu zahlen.**

Löbau Wpr., im März 1909.

Der Direktor.
Prof. Timreck.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Teils ganze, teils halbe Freiexemplare in dem gesetzlichen Umfange wurde 14 Schülern gewährt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 16. April**, morgens 9 Uhr.

Prüfung und Aufnahme neuer Schüler findet **Mittwoch, den 14. April**, vormittags von 9 Uhr ab statt. Es sind dazu vorzulegen: 1) Geburts- oder Taufschein; 2) Bescheinigung über Impfung oder (bei Schülern über 12 Jahren) Wiederimpfung; 3) ein Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule.

Anmeldungen für den Eintritt in die Sexta sind, das vollendete 9. Lebensjahr; gründliche Kenntnisse im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift, Kenntnis der wichtigsten Regeln der Formenlehre, ein Diktat ohne große Fehler gegen die Rechtschreibung machen; Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten.

Die gesetzmäßige Prüfung der neu aufzunehmenden Sextaner findet **Mittwoch, den 14. April**, vormittags um 9 Uhr in einer Klasse der Anstalt statt. Ich bitte daher, die Anmeldungen noch **Dienstag** und **Mittwoch** vormittags in meine Wohnung gelangen zu lassen.

Die Aufnahme in die Sexta setzt voraus, daß der Knabe das vollendete 9. Lebensjahr erreicht hat und eine Vorschule mindestens ein Jahr lang besucht hat. Im ersten Schuljahre kann Privatschule überhaupt nicht genügen; es ist dringend zu empfehlen, daß die Eltern ihre Söhne in eine öffentliche Vorschule schicken.

Die jährliche Schulgeld beträgt vom 1. April ab in allen Klassen 120 Mark; dasselbe ist vierteljährlich im voraus und zwar in der ersten Schulwoche des Vierteljahres an die Kasse zu zahlen.

Im ersten Schuljahre kann Privatschule überhaupt nicht gestattet werden. Auch die Übernahme von Privatschülern ist nur mit Genehmigung der Direktion und unter Bedingungen möglich, welche vorher mit dem Klassenlehrer verabredet werden müssen. Ohne solche Übereinkunft ist der Klassenlehrer nicht verpflichtet, sich um die Privatschüler zu kümmern.

Die Schulferien sind: Sommerferien vom 1. Juli bis 3. August, Herbstferien vom 1. bis 15. Oktober, Weihnachtsferien vom 23. Dezember bis 7. Januar, Osterferien vom 1. bis 15. April.

Wird ein Schüler während der Ferien, so oder so lange krank, daß er seine Wohnung nicht verlassen kann, so muß der Vater oder Vormund dies dem Direktor mündlich oder schriftlich anzeigen. — Wird der Anzeige nicht vor Beginn des neuen Schuljahres entsprochen, so ist für diese das ganze Schulgeld zu zahlen.

L. S. d. s. Wpr., im März 1900.

Der Direktor.

Prof. Tiemann.